

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 22. Dezember 2011

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 24


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

10.01. Die Kraft der Sprache  
16 U'Std./4 Abende/150 €

13.01. Workshop  
Seniorenrecht bauen -  
Barrierefrei wohnen  
16 U'Std./4 Termine/195 €

18.01. Präsentieren und  
Moderieren  
16 U'Std./2 Tage/215 € inkl.  
Mittagessen

20.01. Existenzgründerseminar  
20 U'Std./2 Tage/75 €

04.02. Geprüfte/r Netzwerk-  
techniker/in  
320 U'Std. berufsbeglei-  
tend/1.895 €

06.02. Konfliktstrategie  
16 U'Std./4 Abende/150 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Cornelia Fauß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

## Meistervorbereitung

Teil I Fachpraxis  
16.01. Dachdecker

Teil IV Berufs- und  
Arbeitspädagogik  
16.01. 2 Wochen Vollzeit  
06.02. 2 Wochen Vollzeit

Ihre Ansprechpartnerin:  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131  
[www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de)

Technische Weiterbildung  
06.02. Informationsveranstaltung  
Geprüfte Nageldesignerin  
(HWK)

Ihre Ansprechpartnerin:  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131  
[www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de)

Saar-Lor-Lux  
Umweltzentrum GmbH  
März Fachgerechte  
Schimmelpilzsanierung  
5 Tage in 2 Blöcken/699 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Lisa Meusel  
Fon: 0681 5809-176  
Fax: 0681 5809 222-176  
[www.saar-lor-lux-umwelt-  
zentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umwelt-<br/>zentrum.de)

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## Saar-Handwerk ist gut gerüstet

**VOLLVERSAMMLUNG:** Kirf sieht Bildungspolitik auf einem guten Weg – Anreize für energetische Gebäudesanierung müssen kommen – geplante Erhöhungen ohne Gegenstimmen angenommen

Das saarländische Handwerk so gut durch die Wirtschaftskrise kam, lag nicht nur an den beschlossenen Konjunkturpaketen und deren schneller Umsetzung durch die Landesregierung, sondern auch an der Struktur unserer familiengeführten Unternehmen, stellte HWK-Präsident Hans-Alois Kirf zu Beginn seines Berichtes vor den Mitgliedern der Vollversammlung mit Nachdruck fest. In diesem Zusammenhang dankte er der Landesregierung und hier im Besonderen dem Wirtschaftsministerium für die tatkräftige Unterstützung über das gesamte Jahr.

Kirf unterstrich abermals die Notwendigkeit der Konsolidierung des Landeshaushalts gerade auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. „Wir müssen endlich lernen, dass die Wunsch-Dir-was-Politik kein zukunftsweisendes Modell ist. Die Abschaffung von Kita-Beiträgen und Studiengebühren – das sind Ziele, die ein Land sehr teuer zu stehen kommen“, mahnte er und bedauerte, dass es sich oft um rein akademische Bildungsträume handle, in denen anscheinend kein Raum für eine kostenfreie berufliche Bildung sei.

Zum Masterplan Energie betonte er, dass es selbstverständlich sei, dass die Klimaschutzziele nur im konstruktiven Dialog mit allen Akteuren des Landes und nicht durch Zwang zu erreichen seien. Zudem dürfe die Energiewende im Saarland nicht zu Wettbewerbsnachteilen für die Unternehmen führen, insbesondere nicht für die, mit einer energieintensiven Produktion.

Die Bildungspolitik des Landes sieht er durchaus auf einem guten Weg. Die stärkere Intergration der Berufsorientierung ist in seinen Augen ein guter Ansatz, auch um die Problematik der Fachkräftesicherung besser anzugehen. Hier werde auch die HWK weiter ihre Anstrengungen intensivieren, um jungen Menschen das Handwerk näher zu bringen. „Eines steht fest: Wir brauchen ein Mehr an Zuwanderung und Integration, um die personellen Engpässe schließen zu können. Denn auch wenn wir alle Potenziale ausschöpfen würden, die uns zur Verfügung stehen; sie reichen nicht aus, um den Fachkräftebedarf zu decken“, so Kirf. An die Landesregie-



Eindrücke von der Herbstvollversammlung der Handwerkskammer

rung gerichtet forderte er, dringend eine neue Imagekampagne für das Saarland zu initiieren, um einerseits die Zuwanderung für potenzielle Interessenten attraktiv zu machen und andererseits qualifizierte Fachkräfte im Land zu halten.

Beim Themenkomplex Bundespolitik sieht der Präsident Handlungsbedarf bei Basel III. Dort müsse im Sinne von Handwerk und Mittelstand nachgebessert werden, so dass sich die Kreditversorgung für den Mittelstand durch das Regelwerk nicht verteuere. Positiv wertete er die dauerhafte Entscheidung zur Ist-Versteuerung und dass die Kalte Progression jetzt durch das Bundesfinanzministerium endlich angegangen werde. Großen Handlungsbedarf sieht er nach wie vor bei den steuerlichen Anreizen im Hinblick auf die energetische Gebäudesanierung, um die Investitionszurückhaltung bei der Sanierung von Wohngebäuden zu beenden. Kammer-Hauptge-

schaftsführer Georg Brenner gab den Mitgliedern der Vollversammlung einen detaillierten Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung in 2011 und die Erwartungen für 2012 sowie erläuternde Informationen zur neuen Handwerkszählung. Er berichtete, dass sich in 2011 die positive konjunkturelle Entwicklung fortgesetzt hat. An dieser Dynamik hätten die Exporte und die Entwicklung der Binnennachfrage einen nicht unwesentlichen Anteil. Insgesamt könne das Handwerk auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken, das auch für die Zukunft optimistisch stimme. In Bezug auf die Handwerkszählung unterstrich der Hauptgeschäftsführer, dass sich gezeigt habe, dass das Handwerk stärker sei, als bislang angenommen. „Das ist eine Bestätigung dafür, dass wir uns zu recht als Wirtschaftsmacht begreifen sollten“, betonte Brenner.

Neben den Berichten standen auch wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung

der Vollversammlung. So mussten die Delegierten sowohl über eine Erhöhung der Gebühren befinden als auch über eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab dem 1. Januar 2012. Beide Abstimmungen verliefen positiv und wurden ohne Gegenstimme getroffen. Auch der Haushalt für das kommende Jahr wurde verabschiedet.

Da Schornsteinfegermeister Jörg Bröttner als Vollversammlungsmitglied der Arbeitnehmerseite ausscheidet, wurde Jürgen Bauer als stellvertretendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt. Kirf wünschte Bröttner für die Zukunft alles Gute und überreichte ihm eine Ehrenurkunde. Eine weitere Ehrung erhielt das Vollversammlungsmitglied Druckermeister Wolfgang Nagel für 20 Jahre Mitgliedschaft in der Vollversammlung. Für sein besonderes ehrenamtliches Engagement erhielt er vom Präsidenten die Ehrennadel in Gold. **DH**

## Kammerbeiträge werden im kommenden Jahr angepasst

**FINANZEN:** Verabschiedung von Haushalts- und Stellenplan durch die Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes hat in ihrer Sitzung vom 1. Dezember den Haushalts- und Stellenplan 2012 verabschiedet. Im Zusammenhang damit wurde ebenso ohne Gegenstimme entschieden, die Gebühren sowie die Kammerbeiträge für das Beitragsjahr 2012 moderat anzupassen.

Der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis erläuterte den nur leicht angestiegenen Haushalt. Reis betonte, dass die seit drei Jahren durchgeführten Benchmark-Vergleiche mit anderen bundesdeutschen Handwerkskammern zu weiteren Effizienzsteigerungen geführt hätten. Diese Entwicklungen hätten mit dazu

beitragen, die Gebühren über extrem lange Zeiträume – die letzte Erhöhung war 2004 – konstant zu halten. Allerdings seien in vielen Bereichen die Kosten gestiegen, so dass eine Anpassung erforderlich sei.

Der Haushalt weist 2012 insgesamt ein Volumen von rund 16,6 Millionen Euro in Einnahmen und Ausgaben aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 200.000 Euro oder 1,2 Prozent. Dieser Anstieg verteilt sich auf Investitionsausgaben und Abschreibungen. Bei den Investitionen, die mit 5,31 Millionen Euro veranschlagt sind, werden laufende Maßnahmen zum Abschluss gebracht, zugleich plant die HWK die Durchführung weiterer Maßnahmen, beispielsweise im Bereich der Akademie des Handwerks, betonte Reis vor den Vollversammlungsmitgliedern.

Geplant sind ebenfalls Investitionen in die GTZ, in die Verbesserung der Infrastruktur, Maßnahmen im Bereich des Verwaltungsgebäudes, wozu vor allem die Verbesserung der IT-Infrastruktur zählen

wird und konkret auch eine Maßnahme im Fachbereich Bäcker/Konditor. Die Sachausgaben werden mit 4,19 Millionen Euro gegenüber 2011 konstant gehalten. Demgegenüber werden die Personal- und Honorarausgaben gegenüber 2011 um 107.000 Euro sinken.

Einschließlich der vorgesehenen Investitionen in die Bildungsstätten wird im Haushaltsjahr 2012 der größte Teil der Ausgaben auf den Bildungsbereich entfallen. „Damit wird dem hohen Anspruch an eine quantitativ wie auch qualitativ gute Bildungsarbeit für das Handwerk und die darin tätigen Menschen Rechnung getragen“, so Reis.

Die Finanzierung des Kammerhaushaltes 2012 erfolgt im Wesentlichen durch die Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen und Zuwendungen. Zur Finanzierung der eingeplanten Investitionen werden zudem Entnahmen aus den Rücklagen getätigt. Insofern konnte die Vollversammlung einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden. **R**

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist die HWK auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen sollten die Handwerksunternehmen bitte rechtzeitig vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

**Ansprechpartner:**  
**Manfred Kynast**  
**Genehmigungslotse der HWK**  
Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

**Eppelborn**  
1. Änderung des Bebauungsplans „Marktplatz Eppelborn, Teilbereich B“  
Eingang HWK: 5.12.2011  
Stellungnahme bis 6.1.2012



## Großes Interesse an Stipendium

**WEITERBILDUNG:** Über Begabtenförderung können junge Handwerker Finanzhilfe bekommen

Rund 80 potenzielle Stipendiaten der Begabtenförderung berufliche Bildung informierten sich in der Handwerkskammer des Saarlandes über das Weiterbildungsstipendium. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das junge Fachkräfte bei der weiteren beruflichen Qualifizierung unterstützt.

Aufgenommen werden Bewerber/innen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die ihre Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten bzw. einer Durchschnittsnote von 1,9 bestanden haben. Auch wer bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb einer der ersten drei Plätze belegt hat, kann in das Stipendiatenprogramm aufgenommen werden, ebenso wer einen begründeten Vorschlag vom Arbeitgeber oder der Berufsschule vorlegt. Die Bewerber müssen zudem

jünger als 25 Jahre sein. Allerdings können Grundwehr-, Zivildienst und Elternzeit berücksichtigt werden. Eine Aufnahme nach Vollendung des 28. Lebensjahres ist allerdings definitiv nicht mehr möglich.

Die Aufnahme muss mit einem Formblatt, dem sogenannten Stipendiatenstammblatt, bei der HWK beantragt werden. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht allerdings nicht. Kommt sie zustande, so stehen dem Stipendiaten über drei Kalenderjahre 5.100 Euro zur fachlichen und überfachlichen Weiterbildung zur Verfügung. Lediglich einen Eigenanteil von zehn Prozent der förderfähigen Kosten muss der Stipendiat selbst tragen ebenso die Prüfungsgebühren.

Anmeldeschluss für die Aufnahme in das Stipendiatenprogramm ist der 20. Januar 2012. Weitere Informationen und Anmeldung: Manuela Kirf, Tel.: 0681/58 09-184, E-Mail: m.kirf@hwk-saarland.de. **EB**

# Für die Frauen im Handwerk eine ganze Menge bewegt

**ABSCHIED:** Landesvorsitzende Astrid Vogel tritt nach 18 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl an

VON SYBILLE GLEIN-ECKHARDT

**A**strid Vogel ist als Landesvorsitzende von Frau & Handwerk verabschiedet worden. Sie stand nach 18 Jahren engagierter und kreativer Arbeit auf eigenen Wunsch für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Inge Boldorf, Schatzmeisterin von Frau & Handwerk, langjährige Wegbegleiterin von Astrid Vogel, begrüßte die zahlreichen Gäste, unter ihnen der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes, Hans-Alois Kirf, Hauptgeschäftsführer Georg Brenner und der frühere Kammerpräsident Winfried E. Frank, Gründer und 1. Vorsitzender der Stiftung Saarländisches Handwerk, sowie die ehemalige Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH), Ursula Jachnik, und die Filialdirektorin der Signal Iduna Saarbrücken, Michaela Müller.

Präsident Kirf hob in seiner Ansprache die Bedeutung von Frau & Handwerk hervor: „Was wäre die Welt ohne das Handwerk – und was wäre das Handwerk ohne die Frauen?“ In seiner Rede würdigte er die hervorragenden Leistungen von Astrid Vogel und lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer. „Wir verabschieden heute eine Persönlichkeit, die Frau & Handwerk 18 Jahre lang erfolgreich führte und prägte.“

### Weiterbildung und Persönlichkeitsbildung

Zurück in die Anfangszeiten von Frau & Handwerk blickte Winfried E. Frank. Er erinnerte in seiner Rede an die Gründung der „Unternehmerfrauen im Handwerk“ im Jahr 1983. Ihnen und, seit 1993 allen voran Astrid Vogel als Vorsitzende, sei es gelungen, eine Plattform zu schaffen, welche die Weiterbildung und Persönlichkeitsbildung von Frauen voranbringe. Es sei ihnen geglückt, in einem von Männern dominierten Terrain Fuß zu fassen.

Die Laudatio hielt Heike Trapp, stellvertretende Vorsitzende im neu gewählten Vorstand. Sie nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise und zeigte dem Auditorium auf welche Schwerpunkte Astrid Vogel in den letzten 18 Jahren gesetzt hat. „Mit Astrid Vogel an der Spitze haben die Unternehmerfrauen im Handwerk viel erreicht und bewegt. Herausragende Punkte sind hier



Viele Wegbegleiter waren zur Verabschiedung von Astrid Vogel gekommen

die Einrichtung einer Beratungsstelle für Unternehmerfrauen, der Sitz in der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes und die Gründung des Landesverbandes Saarland e.V. im Jahre 2008.“ Vielen Gästen, so die Laudatorin, seien auch die besonderen Veranstaltungshöhepunkte noch gut in Erinnerung, die außergewöhnliche Modenschau, das bewegende Jubiläum „20 Jahre Frau & Handwerk“, 50 Jahre Saarland – 50 Jahre Handwerk, das Jazzarett, die Bundesverbandstagung der UFH unter der Führung des saarländischen Landesverbandes, Handwerk trifft Kunst und Kultur und vieles mehr. Nicht zu vergessen die zahlreichen Weiterbildungsseminare, die Fortbildungsreisen mit dem Schwerpunkt Handwerk und Wirtschaft in die unterschiedlichsten Länder Europas, sowie die Präsenz bei Empfängen und Tagungen. Ohne Astrid Vogels unermüdelichen Einsatz in 18 Jahren Ehrenamt, ihrem Ideenreichtum und Durchsetzungsvermögen wären die Unternehmerfrauen im Handwerk gesellschaftspolitisch nicht dort angelangt, wo sie heute stehen.

Nach der Laudatio von Heike Trapp trat eine sichtlich gerührte Astrid Vogel an das Rednerpult. „Vor 18 Jahren stand ich auch hier im großen Saal, ich kleine graue Maus. Ich habe gezittert und hatte Angst.“ Aber sie habe ihren eigenen Weg gefunden, im-

mer begleitet von vielen lieben Menschen, die es gut mit ihr meinten. Ihr Dank galt all ihren Wegbegleitern in all den Jahren Vorstandstätigkeit für die hervorragende Unterstützung, insbesondere den Mitgliedern von Frau & Handwerk, die immer an sie geglaubt hatten, mit anpackten, sich führen und begeistern ließen.

### Besonderer Dank ging an die Winfried E. Frank-Stiftung

Ganz besonders dankte sie noch einmal ausdrücklich der Stiftung Saarländisches Handwerk, Winfried E. Frank Stiftung, für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen und Seminare. Das Geld sei sehr gut investiert worden, denn ein Ziel der Stiftung sei es, Handwerker und Handwerkerinnen in ihrer Persönlichkeit zu fördern und handwerkspolitisch zu schulen, damit sie Verantwortung im Ehrenamt und der Gesellschaft übernehmen könnten.

Zum Abschluss sagte sie: „Die kleine graue Maus ist an ihren Aufgaben gewachsen. Ich habe Frau & Handwerk sehr viel gegeben, aber ich habe auch sehr viel bekommen.“ Es sei eine sehr schöne Zeit gewesen, doch nun sei es Zeit, zu gehen. Sie wünsche sich für Frau & Handwerk weiter eine so erfolgreiche Arbeit – gemeinsam und auf Augenhöhe mit dem Handwerk – für ein starkes Handwerk.

### Für Ladengeschäft mit Filiale im Saarland aus Altersgründen Nachfolger gesucht.

Das Sortiment umfasst Unterhaltungselektronik, Hausgeräte und Küchenstudio. Großer Kundenstamm. Großzügige Finanzierung durch den Inhaber möglich.

Kontakt über EURONICS e.G., Regionalleiter Claus Martus  
claus.martus@euronics.de

**HIER  
KÖNNTE  
IHRE  
ANZEIGE  
STEHEN**

### IHR ANSPRECHPARTNER IM SAARLAND:

schäfer medienberatung  
Gerd Schäfer  
Telefon 0 65 01/60 86 31-4  
Fax 0 65 01/60 86 31-5  
schaefer-medien@t-online.de

Deutsches  
**Handwerksblatt**  
www.handwerksblatt.de

## IKK Südwest

### Gemeinsam stark für gesunde Mitarbeiter: IKK unterstützt Unternehmen bei Gesundheitsförderung

Der Unternehmenserfolg ist abhängig von der Motivation und Gesundheit der Beschäftigten. Betriebliches Gesundheitsmanagement soll daher die Ursachen möglicher Gesundheitsbelastungen analysieren und die Gesundheit der Arbeitnehmer fördern. Das betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK Südwest, IKK Jobaktiv, basiert auf den drei ABC-Bausteinen Analyse, Beratung und Coaching. Hierzu zählen Leistungen wie Arbeitsplatzanalysen, Herz-Kreislauf Checks sowie Mitarbeiterbefragungen und

Mitarbeiterzirkel. Mit dem neuen Konzept IKK Jobaktiv Plus wird dieses Angebot noch erweitert. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Gesundheitspartnern erhalten Betriebe ein Rundum-Paket mit aufeinander abgestimmten Leistungen. Diese reichen von Demografieberatung und betrieblichem Eingliederungsmanagement über Beratung zu ergonomischer Büroausstattung und gesunder Organisationsstruktur bis hin zu Konfliktmanagement. Ein weiterer Vorteil der IKK-Initiative Jobaktiv

Plus: Der Gesetzgeber berücksichtigt Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit einem Steuerfreibetrag. Unternehmen können demnach bis zu 500 Euro zusätzlich zum Arbeitslohn steuer- und beitragsfrei auszahlen. Weitere Informationen zu IKK Jobaktiv Plus erhalten Interessierte unter der kostenfreien IKK Gesundheits-Hotline 0800/ 0 119 000 an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.  
**ikk-suedwest.de**

### IKK Südwest: Gesunde Kasse für Berufsstarter und garantiert kein Zusatzbeitrag bis 2014

Die IKK Südwest stellt angehenden Auszubildenden ein kostenfreies Infopaket für den erfolgreichen Berufsstart zur Verfügung. Neben Tipps zu Berufswahl, Bewerbung, Eignungstest, Jobsuche und Vorstellungsgespräch enthält es Informationen über die Lohnsteuerkarte, die Sozialversicherung und die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Diese sind bei der IKK gerade auch auf die Bedürfnisse von Berufseinsteigern zugeschnitten. Außerdem lässt sich mit

der IKK Südwest Geld sparen. „Die IKK Südwest ist kerngesund, deshalb erheben wir bis 2014 garantiert keinen Zusatzbeitrag. Darüber hinaus können Berufsstarter mit unseren Bonus- und Gesundheitsprogrammen bis zu 150 Euro im Jahr sparen“, betont Frank Spaniol, Vorstand der IKK Südwest.

Zur Begrüßung erhalten Auszubildende, die bei der IKK Südwest Mitglied werden, ein Geschenk. Wer die IKK erfolgreich im Bekanntenkreis

weiterempfiehlt, bekommt außerdem einen Scheck über 20 Euro. Das IKK-Infopaket kann unter der kostenfreien IKK Service-Hotline 0800/ 0 119 119 oder auf der Internetseite [www.young-ikk.de](http://www.young-ikk.de) angefordert werden. Schul- und Studentenberater der IKK Südwest bieten außerdem kostenfrei Bewerbertrainings in Schulen an. Die Anmeldung ist bei Kurt Heintz, Tel.: 0681/ 9 36 96-4020, möglich.  
**young-ikk.de**

Anzeige

**IKK Südwest**  
Mit Sicherheit günstiger

**Bis 2014 garantiert kein Zusatzbeitrag**

Krankenkassen-Wechselwochen!

Jetzt wechseln und **bis 2014 garantiert keinen Zusatzbeitrag** zahlen!

**Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119**  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)



# Alle Potenziale nutzen

## ZUKUNFT HANDWERK:

Betriebliche Ausbildung bleibt für die Unternehmen der wichtigste Weg, um den Bedarf an Fachkräften auch in Zukunft zu sichern

VON HARTWIG FELSCH

Die bisher nicht genutzten Potenziale unter den arbeitslosen Menschen sowie die Qualifizierungsmöglichkeiten für bereits Beschäftigte sind zahlenmäßig die größten Quellen für die Deckung von Personalbedarfen. Die Dienstleistungen der Arbeitsagentur – Vermittlung, Beratung, Förderung – sind insbesondere auf diese Fragestellungen ausgerichtet.

Die betriebliche Ausbildung ist und bleibt für die Unternehmen der wichtigste Weg, den zukünftigen Fachkräftebedarf zu sichern. Auch hier gibt es bereits Wettbewerb um die Besten. Wir können es uns weder gesellschaftlich noch betriebswirtschaftlich leisten, Jugendliche mit Schwächen in ihren schulischen Leistungen von vorneherein auszuschließen.

Das gilt auch und gerade für Jugendliche mit Migrationshintergrund, die viel zu häufig schulische Defizite aufweisen. Sind sie deshalb automatisch schlechte Handwerker, weil sie sprachliche Probleme und daraus erwachsende schwächere Schulabschlüsse haben? Oder ist es nicht richtiger darauf zu setzen, dass sie sich im betrieb-

lichen Umfeld weiterentwickeln und bisher verschüttete Stärken entwickeln? Bei Schwierigkeiten in der Berufsschule unterstützt die Arbeitsagentur den Jugendlichen und den Betrieb mit kostenloser Nachhilfe. Allein im vergangenen Jahr nahmen im Saarland 600 Auszubildende diese ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) in Anspruch und so konnten Ausbildungsabbrüche vermieden und Durchfallquoten gesenkt werden.

Die Anforderungen an eine „demografische Personalpolitik“ steigen auch in Handwerksbetrieben, sonst werden sich viele Bewerber/-innen gegen „althergebrachte“ Stellen entscheiden. Anpassungen der Arbeitsbedingungen an das steigende Lebensalter der Belegschaften werden sowohl bei verschiedenen Arbeitszeitmodellen als auch bei der Aktualisierung und Weiterentwicklung der beruflichen Konsequenzen nötig sein. Auch ist es kein Naturgesetz, dass die Frauenbeschäftigung im Saarland weit hinter dem Bundesdurchschnitt liegt. Wenn das Potenzial der Frauen bei Ausbildung und Einstellung nicht genutzt wird, gehen den Betrieben viele Chancen verloren. Dies erfordert die Bereitschaft, das familiäre Umfeld bei Arbeitsbedingungen und die Flexibilität von Arbeitszeitregelungen oder betrieblichen Einrichtungen im Blick zu behalten.

Eine Lösung oder Milderung des Fachkräfteproblems kann nur aus dem Handwerk selbst kommen. Die mit der Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes nach Osteuropa verbundenen Erwartungen und Befürchtungen waren weitgehend unbe-

gründet. Die Zuwanderung in das Saarland ist derzeit verschwindend gering. Daher müssen die Potenziale der bereits hier lebenden Menschen mit ausländischen Wurzeln besser genutzt werden. Insbesondere die Erschließung und Anerkennung ausländischer Berufskennnisse bedarf einer Beschleunigung und Straffung. Das derzeit laufende Gesetzesverfahren hierzu macht Hoffnung und die „Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen“ ist eine hilfreiche Einrichtung.

## Attraktivität gewinnt

Im Wettbewerb um die besten Kräfte müssen sich auch die kleinen und mittleren Handwerksbetriebe als Anbieter von Beschäftigung attraktiv darstellen. Sofern nicht wieder ein wirtschaftlicher Einbruch kommt, werden gerade Bewerberinnen und Bewerber Auswahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Stellenanbietern haben. Auch der Arbeitsmarkt wird durch die Konkurrenz um die besten Köpfe geprägt, die sich in der Regel am besten Gebot orientieren. Hier muss jeder Betrieb für sich selbst beantworten, wie weit er gehen kann und welche Schmerzgrenzen er hat.

Wenn es dem saarländischen Handwerk nicht gelingt, auch Potenziale zu nutzen, die es bisher nicht berücksichtigt hat, wird es die Auswirkungen des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt recht schnell und recht deutlich zu spüren bekommen.

DER AUTOR IST VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT SAARLAND

# Neun Bundessieger aus dem Saarland

**REKORDVERDÄCHTIG:** Wettbewerb des Deutschen Handwerks mit großer Leistungsdichte



Bildungsminister Kessler (3.v.r.), Hauptgeschäftsführer Brenner (r.) und Präsident Kirf (4.v.l.) gratulierten den siegreichen Jugendlichen

HWK-Präsident Hans-Alois Kirf zollte bei der Abschlussfeier im Großen Saal der Handwerkskammer des Saarlandes den Preisträgern des diesjährigen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks seinen Respekt. Der Grund seiner Freude: In diesem Jahr hat das Saarland nicht nur hervorragend abgeschnitten und neun Bundessieger hervorgebracht, es hat damit auch das beste Ergebnis seit neun Jahren erzielt. Auch Bildungsminister Klaus Kessler gratulierte den Besten.

Zu den Siegern auf Bundesebene gehören:

- 1. Platz Bürokauffrau Claudia Kewenig aus Merzig
- 1. Platz Brunnenbauer Markus Kukor aus Völklingen
- 1. Platz Glasveredlerin Nina Thomas aus Mandelbachtal

- 2. Platz Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker Markus Hahn aus Merchweiler
- 2. Platz Feinwerkmechaniker Mike Perick aus St. Wendel
- 2. Platz Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Martin Simon aus Homburg
- 3. Platz Stuckateur Philipp Becker aus Marpingen
- 3. Platz Maurer Mirko Birro aus Eppelborn
- 3. Platz Zweiradmechaniker Sebastian Fath aus Pirmasens

In der nächsten Ausgabe des „Deutsches Handwerksblatt“ werden wir ausführlich über die Verleihung der Preise zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks an die saarländischen Sieger berichten. **DH**

# Weiterbildung bringt's

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG:

Handwerkskammer bietet auch im kommenden Jahr wieder ein vielfältiges und interessantes Angebot an Seminaren und Workshops

Das Weiterbildungsangebot der HWK beinhaltet Themen zur Unternehmensführung, zur technischen Weiterbildung und zur Meistervorbereitung in Teilzeit. Der folgende Seminarüberblick legt den Schwerpunkt auf das Angebot zur Unternehmensführung. In der ersten DHB-Ausgabe 2012 folgt dann die Übersicht zu den Bereichen technische Weiterbildung und Meistervorbereitung.

Im Bereich Unternehmensführung startet das neue Weiterbildungsjahr bereits am 10. Januar mit einem neuen Seminar **Die Kraft der Sprache**. Es hat zum Ziel, die Wirkung von Wörtern, Redewendungen und Satzmustern bewusst zu machen und neue authentische Ausdrucksweisen einzuüben. Die Kommunikation im privaten und beruflichen Umfeld wird optimiert und Ziele können besser zum Ausdruck gebracht und umgesetzt werden.

Am 13. Januar steht der Workshop **Seniorengerecht bauen – barrierefrei Wohnen** auf dem Terminplan. Er vermittelt das

nötige Rüstzeug zur Erschließung eines topaktuellen Marktsegments. Präsentations- und Moderationstechniken und deren optimaler Einsatz als Führungsmittel sind die Inhalte der für den 18. Januar geplanten zweitägigen Weiterbildung, die im Hotel am Triller Saarbücken stattfindet.

Der Studiengang **Geprüfter Netzwerktechniker** ist für Samstag, 4. Februar, geplant. Die Verlegung des Unterrichts von abends auf Samstagvormittag soll auch denen die Teilnahme ermöglichen, die unter der Woche viel unterwegs sind. Konflikte sind im zwischenmenschlichen Bereich nie auszuschließen, sei es am Arbeitsplatz oder auch im privaten Bereich. Wie **Konflikte** erkannt, analysiert und gelöst werden können, das zeigt die gleichnamige Veranstaltung ab 6. Februar.

Für März ist der neue Studiengang zur **Verkaufsleiterin im Nahrungsmittelhandwerk** vorgesehen und dieses Mal nicht nur für die Fachrichtung Bäckerei- und Konditorei, sondern nach einigen Jahren Pause auch für die Fleischerei. Die Seminarreihe zur Kommunikation und Rhetorik wird am 5. März fortgesetzt mit dem schon klassisch zu nennenden Thema **Rhetorik – Gesprächsführung**. Eine gute Rhetorik und die Kunst der gepflegten Unterhaltung zählt sich auch aus beim Seminar **Business-Knigge**, das für den 23. und 24. März inklusive Abendessen auf dem Linslerhof in Überherrn geplant ist.

Des Weiteren sind terminiert: 17. April **Verhandlungserfolg durch höfliches, aber konsequentes Verhalten**, 21. April **Mitarbeiterführung**, 8. Mai: **Das erfolgreiche Verkaufsgespräch**.

Der nächste Start des Studienganges **Geprüfter Betriebswirt (HWK)** ist für Mitte Mai geplant. Die Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, 14. März, 17.30 Uhr im Raum 3.08 – Rückgebäude der HWK statt. Mit den Seminaren **Geschäftlicher Erfolg durch Kundenfreundlichkeit** am 22. Mai und **Kommunikation – gut zu recht kommen mit sich und anderen** am 11. Juni wird die Rhetorikreihe im ersten Halbjahr abgeschlossen.

Mit den aufgeführten Studiengängen und Seminaren ist das Weiterbildungsangebot nicht erschöpft. Die Handwerkskammer wird die Betriebe in den kommenden Ausgaben des DHB ausführlich über die einzelnen Seminare informieren, natürlich auch über die, die bis Redaktionsschluss noch nicht datiert waren wie „Buchführung“, „Bilanzanalyse“, „Lohn- und Gehaltsabrechnung“ oder „Kalkulation – kompakt“.

Termine und weitere Informationen zu dem Angebot gibt es im Internet unter [www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de) sowie bei Cornelia Fauf, Tel.: 0681/ 58 09-132 und E-Mail: [c.fauss@hwk-saarland.de](mailto:c.fauss@hwk-saarland.de) sowie Manuela Kirf, Tel.: 0681/ 58 09-184, E-Mail: [m.kirf@hwk-saarland.de](mailto:m.kirf@hwk-saarland.de). **EB**

# Lockerer Infomaterial für den Unterricht

**KAMPAGNE:** Medien für erfolgreiche Berufsorientierung

Viele Handwerksmeister informieren Schüler im Unterricht über das moderne Handwerk, seine Aufstiegschancen und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung. Damit leisten sie einen ganz wesentlichen Beitrag zur Nachwuchswerbung. Sie stellen authentisch und aus erster Hand nicht nur ihre eigene Firma, sondern das moderne Handwerk den Schülern anschaulich dar.

Im Zeitalter moderner Medien sind Schüler häufig verwöhnt, was den Einsatz von Unterrichtsmaterialien anbelangt. Notizen an der Wandtafel oder einfarbige Overheadfolien reichen heute nicht mehr aus, um Aufmerksamkeit zu erzielen. Insbesondere für den Einstieg in das Thema gibt es im Rahmen der Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“ zahlreiche Möglichkeiten, die Schüler auf unterhaltsame Weise an das Thema heran zu führen. Bei der Handwerkskammer des Saarlandes können sol-

che Medien angefordert werden. Aktuell gibt es beispielsweise die DVD mit allen Folgen der erfolgreichen Staffel „Simon – die linke Hand des Handwerks“. Neben allen zehn Filmen sind auch die TV-Spots und vieles mehr enthalten.

Ebenfalls kann über die HWK die Informationsbroschüre „Nimm deine Zukunft in die Hände“ bezogen werden. In dieser umfangreichen Darstellung sind Informationen zu allen handwerklichen Berufen enthalten, zudem gibt es Tipps zur Bewerbung, zu Ansprechpartnern etc. TV-Spots, Grafiken, Simon-Filme etc. können auch über das Internet bezogen werden. Informationen gibt es dazu auf den Seiten der Imagekampagne unter [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de). Ansprechpartner in der HWK für Materialien sind der Leiter des BfÖ, Dietmar Henle, E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de) und der Bereichsleiter Ausbildung, Dr. Justus Wilhelm, E-Mail: [j.wilhelm@hwk-saarland.de](mailto:j.wilhelm@hwk-saarland.de). **JW**



**SHIFT\_** the way you move 

Was auch immer Ihr nächster Auftrag bringt, machen Sie ihn zu Ihrer Mission. Erobern Sie neue Geschäftsfelder, definieren Sie neue Aufgabenbereiche – mit den NISSAN Nutzfahrzeugen.

**Z. B. den NV400, L1H1 2,8 t, 2,3 l, dCi, 74 kW (100 PS), für 299,- € im Monat leasen.\***

**JETZT BEI UNS LIVE ERLEBEN!**

**DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE. BRINGEN IHR GESCHÄFT IN FAHRT.**

Ruffing GmbH • An der Römerbrücke 19 • 66121 Saarbrücken • Tel.: 06 81/95 07 00 • [www.autohaus-ruffing.de](http://www.autohaus-ruffing.de)

\*Leasingonderzahlung: 2.450,- €, mtl. Leasingrate: 299,- €, Gesamtlaufzeit: 36 Monate, Kilometerleistung gesamt: 45.000 km. Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.12.2011 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell.